



verkehrsbetriebe
luzern
verbindet uns



GESCHÄFTS- BERICHT 2025

INHALT

Editorial

- 4 Grundlagen für die Grundversorgung
- 6 Unser 2025: Dynamisch, dicht und fordernd

Nachhaltigkeit

Umwelt

- 10 Nachhaltige Mobilität: Flächeneffizient und energiearm
- 14 Fahrzeugbeschaffung und Unterhalt
- 16 Energieverbrauch und Emissionen

Soziales

- 18 «nie allein.»: Die VBL AG als Arbeitgeberin

Unternehmensführung

- 22 Compliance, Datenschutz und Entschädigungspolitik

Finanzen

- 26 Finanzbericht: Ein grosser Ausbau steht bevor
- 28 Anhang der konsolidierten Jahresrechnung
- 40 Bericht der Revisionsstelle



GRUNDLAGEN FÜR DIE GRUNDVERSORGUNG

Die Verkehrsbetriebe Luzern AG (VBL AG) ist als städtischer Verkehrsbetrieb die Hauptversorgerin für den öV in der Stadt und Agglomeration Luzern. Eine zuverlässige öV-Grundversorgung ist dabei nicht nur auf Busse und Fahrpläne angewiesen. Sie braucht auch eine betriebliche Basisinfrastruktur und Rahmenbedingungen, die Verlässlichkeit ermöglichen. Genau hier wurde 2025 deutlich, wie stark sich unser Umfeld verändert.

Ab Dezember 2025 garagieren wir im Depot Weinbergli über 100 Busse – ein Standort, der damit an seine Kapazitätsgrenze gelangt. Zusätzliche Abstellflächen sind schon heute nötig: Wir betreiben in Root ein Depot, seit Herbst 2025 garagieren wir auch Fahrzeuge auf dem Zumbühl-Areal in Rothenburg. Unsere Flotte an Reisebussen, die unter anderem für den erfolgreichen Tellbus im Einsatz sind, werden bei der Heggli AG in Horw eingestellt. Diese Verteilung

zeigt: Geeignete Flächen sind knapp, betriebliche Abhängigkeiten nehmen zu – und ohne gesicherte Depotkapazitäten wird ein stabiler Betrieb langfristig gefährdet.

Die VBL AG benötigt das Depot Weinbergli auch weiterhin, um die städtische öV-Versorgung sicherzustellen.

Die VBL AG benötigt das Depot Weinbergli auch weiterhin, um die städtische öV-Versorgung sicher-

zustellen. Es liegt mitten im Versorgungsgebiet, mit kurzen An- und Abfahrten und der Möglichkeit, Garagierung, Werkstatt, Waschanlage und Lager zu bündeln. In welchem Umfeld dieser Betrieb künftig stattfindet und ob er auch im Rahmen einer Mischnutzung zu bewältigen ist: Wir stehen verschiedenen Varianten offen gegenüber. Entscheidend ist jedoch, dass die Kernfunktionen des Depots am Standort möglich bleiben. Damit solche Lösungen realistisch werden, braucht es politische und planerische Klarheit: Depotflächen sind systemrelevant, aber vielerorts unerwünscht. Umso wichtiger ist, dass Standort- und Flächensicherung für den öV als verkehrliche Kernaufgabe in Strategien und Programmen verankert wird.

2025 war für die VBL AG im Betrieb ein Jahr steigender Anforderungen. Die Verkehrssituation in Stadt und Agglomeration verschlechterte sich weiter: Überlastungen, hochdynamische Baustellen und kurzfristige Umleitungen drückten die Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Die Konsequenzen sind konkret: Anschlussbrüche, Verspätungen, zusätzlicher Dispositions- und Kommunikationsaufwand. Sie sind zudem im Alltag täglich spürbar für unsere Kundinnen und Kunden und sie führen zu einer spürbar höheren Belastung für Mitarbeitende, insbesondere im Fahrdienst. Wir brauchen an den entscheidenden Hotspots im Stadtraum Luzern konkrete, pragmatische und zeitnahe Massnahmen, damit der öV seine Stärke ausspielen kann: Eine flächeneffiziente, zuverlässige und damit auch entlastende Mobilität. Ein direkter, unkomplizierter Austausch mit Behörden und Partnern – strategisch wie operativ – bleibt dafür zentral. Denn eine nachhaltig funktionierende Mobilität ist nicht nur ein Service für Fahrgäste, sondern auch ein wichtiger Faktor für Standortqualität, Wirtschaftsverkehr und Fachkräfteattraktivität.

Mit Blick nach vorn prägt der bevorstehende Angebotsausbau zum Fahrplanwechsel 2026/2027 die strategische Agenda. Unter dem Motto «Luzern fährt neu direkt» wurde im November 2025 kommuniziert, wie umfassend das neue Busnetz zusätzliche Direkt-



Renzo Simoni (links) und Laurent Roux (rechts)

verbindungen durch eine wachsende Stadtregion Luzern ermöglicht. Das neue Netz ist ein deutliches Zeichen dafür, dass Kanton und Stadt Luzern langfristig am Bus als flächeneffizientem Rückgrat festhalten. Es ist genau dieses Bekenntnis zu einer öV-Grundversorgung mit dem Bus, das auch mit einem Bekenntnis für die dafür nötigen Grundlagen einhergehen muss. Für die VBL AG steht 2026 der grösste Fahrplanwechsel ihrer Geschichte an: Er ist ein Beleg dafür, dass wir die Mobilität in der Region prägen.

Luzern, im Mai 2026

Renzo Simoni
Verwaltungsratspräsident

Laurent Roux
CEO



UNSER 2025: DYNAMISCH, DICHT UND FORDEND

Michael Tasché Teamleiter Fahrdienst, seit Juli 2025, zuvor Verkehrsdisponent

Das Jahr 2025 habe ich als anspruchsvoll, aber auch als enorm sinnstiftend erlebt. Mein Start als Teamleiter fiel mir leicht, weil mich viele aus der Leitstelle bereits kannten – früher nur über Funk, nun auch persönlich. Ich wurde offen aufgenommen und konnte gemeinsam mit zwei weiteren neuen Teamleiterkollegen rasch Verantwortung übernehmen. Ein früher Erfolg war die Übernahme des Bahnhofsdienstes, der heute zusätzliche Aufgaben zuverlässig abdeckt. Auch die Wiedereröffnung des Depots in Rothenburg war ein Moment, den wir als Team erfolgreich gemeistert haben.

2025 war für mich auch das Jahr der Baustellen: Sie wandern, sie verändern sich, und man muss sich “vorne links” im Bus immer wieder neu darauf einstellen. Das fordert Konzentration und Routine, gerade auf Abschnitten mit mehreren Eingriffen hinterei-

ander. In Kriens etwa haben Phasenwechsel, enge Fahrspuren und wechselnde Absperrungen unsere Teams stark gefordert. Deswegen waren auch wir als Teamleitende regelmässig vor Ort und haben immer wieder Lösungen gesucht. Diese Nähe zur Situation hat uns dabei geholfen, Sicherheit zu bewahren und den Betrieb stabil zu halten.

Auch 2026 wird uns mit neuen Baustellen fordern – doch wir haben das grosse Ganze vor Augen:



Michael Tasché

Verbesserungen, die unseren Fahrgästen und unserem Fahrdienst zugutekommen.

Martin Bucher Digital Manager, seit April 2025

Mein Start bei der VBL AG war intensiv, und zwar im besten Sinn. Bereits nach zwei Wochen konnte ich konkret etwas beitragen, weil die Bedürfnisse sehr gut zu meinen Fähigkeiten passten. Um für das weitere Wachstum der VBL AG gerüstet zu sein,



Martin Bucher

gewinnt die Digitalisierung im Unternehmen an Stellenwert. So habe ich mich Schritt für Schritt selbst eingearbeitet, viele Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen kennengelernt und ihre Anliegen aufgenommen. Daraus entstand schnell eine lange Wunschliste voller Potenziale. Wichtig war für mich, zu erkennen, was der Organisation gerade am meisten hilft, um genau dort anzusetzen.

Das Intranet wurde für mich zum prägnantesten Beispiel dafür: Was ursprünglich als rein technisches Projekt gedacht war, habe ich grundlegend neu ausgerichtet. Für mich beginnt ein gutes Intranet bei der Frage, was Mitarbeitende im Alltag wirklich brauchen. Ein kleines Erlebnis in meinen ersten Wochen hat mir das deutlich gemacht: Ich suchte ein Sitzungszimmer und fand die Information nicht dort, wo ich sie intuitiv erwartet hätte. Genau diese Perspektive hat unsere neue SharePoint Struktur geprägt: konsequent von der Nutzersicht her gedacht und gemeinsam mit allen Bereichen entwickelt. So

konnten wir unnötige Komplexität abbauen und den Nutzen erhöhen.

Das Jahr 2025 fühlte sich für mich wie eine Phase der vorbereitenden Grundlagenarbeit an.

Das Jahr 2025 fühlte sich für mich wie eine Phase der vorbereitenden Grundlagenarbeit an. Die kommenden Jahre werden noch intensiver. Ich nehme den Schwung mit und freue mich, die VBL AG mitzubewegen.

Martina Schelbert Senior HR Beraterin / Stv. Leitung HR, seit September 2024

2025 war für mich persönlich ein Jahr des Ankommens und des gezielten organisatorischen Aufbaus. In einem jungen HR-Team haben wir Schritt für Schritt stabile Strukturen und klare Verantwortlichkeiten geschaffen. Dazu gehören klar definierte Rollen, einheitliche Standards sowie zunehmend professionalisierte und digitalisierte HR-Instrumente. Vieles von dem, was wir im vergangenen Jahr erarbeitet haben, erleichtert heute den Mitarbeitenden, den Führungs-



Martina Schelbert

kräften und uns selbst spürbar den Alltag. Was mich 2025 besonders gefreut hat, ist die deutliche Weiterentwicklung im Unternehmen: Wir haben eine stabilere Personalsituation, neue Führungskräfte gewonnen und mit einem Leadership-Programm gemeinsame Impulse gesetzt. Wichtige Fortschritte konnten wir zudem in der Personalplanung erzielen. Heute verfügen wir über ein klareres Gesamtbild und steuern unsere Personalressourcen wesentlich vorausschauender. Durch fundierte und datenbasierte Entscheidungen sichern wir einen stabilen und verlässlichen Betrieb.

Für mich wird 2026 ein Schlüsseljahr. Wir sind dafür gut "getauft" worden im 2025 und nehmen den Elan und die Energie mit.

Dominik Birrer
Leiter Betriebssupport / Stv. Leiter Betrieb seit Februar 2023, zuvor Leiter Leitstelle

Das Jahr 2025 ist für mich erstaunlich schnell vorbeigezogen. Es war dynamisch, fordernd, wie die letzten Jahre zuvor auch, nur noch etwas dichter. Inmitten der Routine gab es besondere Momente, die ich als Farbtupfer in Erinnerung habe: die Durchfahrt der Tour de Suisse in Luzern und die Women's Euro mit Menschenmengen, gesperrten Strassen und Extrabussen. Das sind Ereignisse, die den Alltag durcheinanderwir-

Das sind Ereignisse, die den Alltag durcheinanderwirbeln, und trotzdem für eine positive Stimmung im Betrieb sorgen.



Dominik Birrer

beln und trotzdem für eine positive Stimmung im Betrieb sorgen. Denn die Stadt vibrierte und die Leute waren gut drauf.

Gleichzeitig war 2025 auch ein Jahr, das uns operativ an Grenzen geführt hat. Am deutlichsten wurde das in Kriens: Das Strassenbauprojekt in Obernau hat unsere längste Linie 1 und damit teilweise unser gesamtes Netz beeinflusst. Wenn sich die Busse dort stauen, fehlte plötzlich ein Fahrzeug in Ebikon – und der Fahrplan geriet aus dem Takt. Diese Baustelle hat uns über Monate begleitet und jeder Tag war anders, weil Baustellen eben „leben“: Ein Bagger steht plötzlich an einem anderen Ort, eine Absperrung wird versetzt, die Verkehrsführung ändert sich mehrfach am selben Tag.

Wir haben gehandelt, wo wir konnten: uns für zusätzliche Verkehrsdienste und bessere Ampelschaltungen eingesetzt und von einer unglaublich konzentrierten Leistung unserer Chauffeurinnen und Chauffeurs profitiert. Dass wir 2025 trotz all dem weniger Schäden an unseren Fahrzeugen hatten als im Vorjahr, zeigt mir, wie professionell und umsichtig unser Team unterwegs ist.

Es gab auch intern Momente, die Freude gemacht haben. Wir konnten Mitarbeitende weiterentwickeln, ihnen neue Aufgaben ermöglichen und Karrierewege öffnen. Das gibt Energie – im Team und bei mir selbst. Gleichzeitig hatten wir eine stabilere Personalsituation, wodurch Fahrdienstmitarbeitende ihre Ferien,

Jubiläumstage oder Überzeiten abbauen konnten. Für 2026 sind wir vorbereitet – Unvorhergesehenes wird dennoch bleiben. Entscheidend ist, dass wir Ruhe bewahren, wenn es eng wird, und die Energie haben, die Herausforderungen gemeinsam zu lösen. Wir können das - wie wir bereits 2025 bewiesen haben.

Thomas Schmid
Projektleiter strategische Projekte, seit Mai 2025
Mein Start bei der VBL AG letztes Jahr war fulminant. Innerhalb von wenigen Tagen habe ich ein laufendes Projekt übernommen – eine echte Staffelübergabe im vollen Lauf. Mir eröffnete sich die Welt einer Transportunternehmung mit besonderen Rahmenbedingungen und einer anspruchsvollen Substanz



Thomas Schmid

am Hauptsitz. Bauen auf einer ehemaligen Deponie, Schadstoffe im Boden, Normen, die eingehalten werden müssen – das fordert und hält Überraschungen bereit.

Mein Schwerpunkt lag im 2025 auf der Elektrifizierung der Busflotte und der Depotentwicklung am Standort Weinbergli. Wir haben ein Vorprojekt in ein Bauprojekt überführt und ein neues Fachplanerteam aufgebaut mit einem klaren Ziel: Ab Dezember 2026 laden wir unsere Fahrzeuge mit der neuen Ladeinfrastruktur. Parallel dazu hat die Depotentwicklung an Fahrt aufgenommen.

Wichtig war mir, die gesamte Organisation laufend

mitzunehmen, denn Veränderung braucht Orientierung. Wir haben hierfür Formate wie beispielsweise Videos gewählt, die Entwicklungen verständlich und zugänglich machen. Was wir hier planen, betrifft die VBL AG nicht nur für die nächsten Jahre, sondern für Jahrzehnte. Ich versuche mit dieser Perspektive Energien zu wecken und sichtbar zu machen, dass man an etwas arbeitet, das die VBL AG und damit den öV in Luzern über Jahrzehnte prägt.

Ich wünsche uns für das Schlüsseljahr 2026 eine dynamische Gelassenheit und das Bewusstsein, dass wir gerade etwas bauen, das die VBL AG weit in die Zukunft tragen wird.

In der zweiten Jahreshälfte haben wir gemeinsam mit Stakeholdern bei der Stadt, beim Kanton, beim Verkehrsverbund Luzern (VVL) und LuzernPlus spürbar enger zusammengefunden. Zum ersten Mal bewegten sich die verschiedenen Prozesse parallel und nahmen Fahrt auf. Ein endgültiges Zielbild gibt es noch nicht – die laufenden städtebaulichen und technischen Studien sind dafür entscheidend. Erst sie zeigen im 2026 was auf dem Areal möglich ist und wie das Weinbergli und ein Drittstandort zusammen gedacht werden können. In diesem Sinne streben wir 2026 vor allem nach Klarheit.

Ich wünsche uns für das Schlüsseljahr 2026 eine dynamische Gelassenheit und das Bewusstsein, dass wir gerade etwas gestalten, das die VBL AG weit in die Zukunft tragen wird.



**NACHHALTIGE MOBILITÄT:
FLÄCHENEFFIZIENT UND
ENERGIEARM**

Als eines der bedeutendsten Transportunternehmen in der Stadtregion Luzern tragen wir zu einer nachhaltigen Mobilität und damit zur Lebensqualität in unserer Region bei. Ein zentraler Orientierungspunkt für unser Handeln ist die Mobilitätsstrategie der Stadt Luzern und deren Vision: «In Luzern sind alle gern, sicher und zuverlässig unterwegs.»

Energiearme und flächeneffiziente Verkehrsmittel sind für den begrenzten urbanen Strassenraum zentral – gerade wenn das Bedürfnis nach Mobilität steigt. Dem Bus kommt dabei eine Schlüsselrolle zu: Neben dem Velo- und Fussverkehr ist er prädestiniert, um auch einer wachsenden Bevölkerung auf dem knappen Gut Stadtraum das Vorankommen von A nach B zu ermöglichen. Die VBL AG mit ihrer zunehmend ausschliesslich elektrisch betriebenen Busflotte ist damit eine der zentralen Akteurinnen in der Ausgestaltung einer Mobilität,

die weniger Energie verbraucht sowie Treibhausgas- und Luftschadstoffemissionen verringert. Die Transformation sämtlicher teils noch mit Dieselbussen betriebenen Linien auf den elektrischen Betrieb mit und ohne Fahrleitung ist deswegen das zentrale Zukunftsprojekt der VBL AG in den nächsten Jahren.

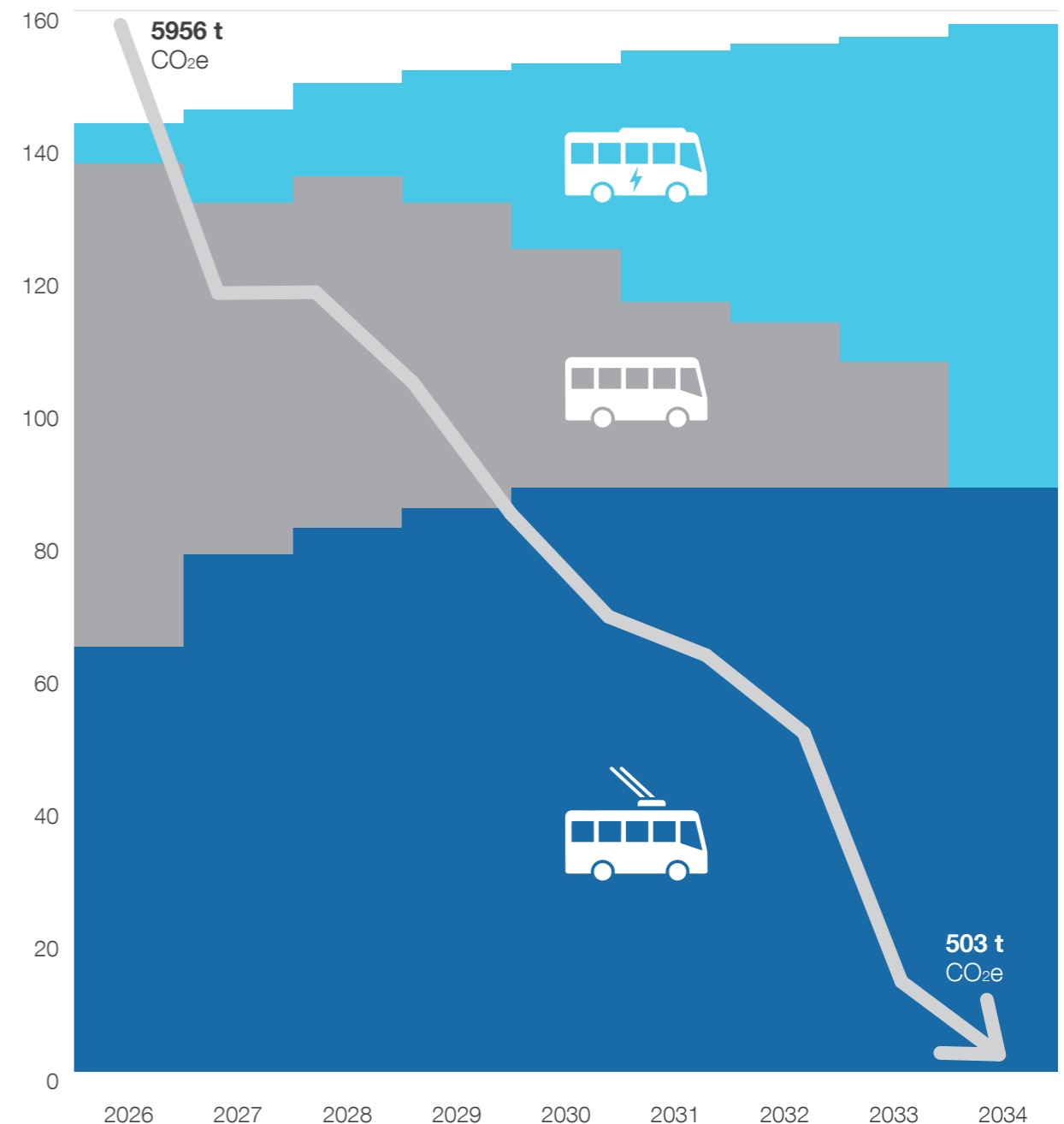
Fossilfreier öV bei der VBL AG: Horizont 2035

Die Elektrifizierung unserer Flotte folgt einem ambitionierten Zeitplan. Der Verkehrsverbund Luzern als kantonale Bestellerbehörde sieht vor, dass der gesamte öV im Kanton Luzern bis 2040 fossilfrei abgewickelt wird. Bei der VBL AG wird sich diese Transformation jedoch schneller vollziehen: Bereits 2035 soll die gesamte Fahrzeugflotte im öV mit Strom ab Fahrleitung oder Batterie verkehren. Zur Erreichung dieses Zielhorizonts sind über das Rollmaterial hinaus auch im Bereich von Infrastruktur (Stromversorgung, Ladepunkte, Garagierung), Software (u. a. Lademanagement) und interner

Prozesse (z. B. im Bereich von Betriebshofmanagement) Ausbauten und Anpassungen nötig. Die Elektrifizierung der Flotte erfordert so eine abteilungsübergreifende Anstrengung im Gesamtunternehmen, die bei der VBL AG im Rahmen eines entsprechenden, internen Programms verfolgt wird.

Flottentransformation und CO₂-Absenkpfad

Busse Anzahl



- E-Busse
- Diesel-Busse
- Trolleybusse

Diese Grafik zeigt den angestrebten CO₂-Reduktionspfad der eigenen Flotte ab 2026 mit Zielhorizont 2034. Die Entwicklung verläuft aktuell wie geplant.

Fossilfreier öV: Entwicklungsschritte 2025

Die übergeordneten Arbeiten für die Transformation hin zu einer rein elektrischen Flotte laufen aktuell nach Plan. Der aktuelle Fokus liegt auf der Projektierung und Umsetzung der Ladeinfrastruktur im Weinbergli (Hardware) und auf der Vorbereitung der Einführung einer Systemunterstützung im Lademanagement (Software). Im 2025 konnten diese konkreten Schritte umgesetzt werden:

- Erweiterte Bedarfsplanung für Fahrzeugflotte 2050 – um langfristige Entwicklungen abzuschätzen und entsprechende Massnahmen bei der Depotentwicklung einzuleiten.
- Ermittlung der Anzahl Ladepunkte in den verschiedenen Depots anhand zukünftiger Flottenentwicklung und Garagierungsplänen.
- Standortbeurteilung Technikgebäude für neue Trafos, Leistungselektronik und Gleichrichter am Standort Weinbergli, inklusive Variantenprüfung sowie Entscheid für Bestvariante.
- Erarbeitung Bauprojekt für Technikgebäude und Vorbereitung Baueingabe.
- Erstellung einer Vorstudie für die potentielle externe Garagierung aufgrund betrieblicher Einschränkungen im Weinbergli während der Umbauarbeiten für benötigte Ladepunkte.
- Definition Anforderungskatalog bezüglich neuer Prozesse und der erforderlichen Systemunterstützung im Bereich Lademanagement und Betriebshofmanagement.

Unser Beitrag zur Klima- und Energiestrategie der Stadt Luzern

Die Umstellung auf eine reine Elektroflotte bildet den strategischen Fokus unserer Bemühungen für eine nachhaltige, flächeneffiziente Mobilität und eine klimafreundliche Zukunft. Diese Anstrengungen sind nicht nur vor dem Hintergrund der Mobilitätsstrategie 2024-2028 der Stadt Luzern zu sehen, sondern auch als Beitrag zu den Zielen der 2022 von den Stimmbürger/-innen verabschiedeten Klima- und Energiestrategie der Stadt Luzern. Ein rein elektrisches Busnetz ist unser wesentlichster Beitrag für deren Ziel, die energiebedingten Treibhausgasemissionen bis 2040 auf 0 Tonnen zu senken.

Ein zuverlässiges und attraktives öV-Angebot trägt zudem dazu bei, den Anteil des motorisierten Individualverkehrs am Gesamtverkehr zu reduzieren – und damit auch die Verkehrsbelastung zu verringern. Auch das ist eines der Hauptziele der Klima- und Energiestrategie. Wir setzen uns deswegen aktiv bei unseren Bestellern für ein möglichst kundenorientiertes öV-Angebot ein. Gleichzeitig sen-

sibilisieren wir unsere Kundinnen und Kunden für klimafreundliche, nachhaltige und flächeneffiziente Mobilität – 2025 beispielsweise mit der Kampagne «Unterwegs für mehr Luzern» oder unter Führung des Verkehrsverbunds Luzern VVL mit der Initiative «Bus Voraus». Wir stehen im operativen Alltag und im strategischen Austausch zudem konsequent für dringend benötigte Busbevorzugungsmassnahmen ein, die wie kaum ein anderer Faktor die Zuverlässigkeit im öV verbessern.

Ein weiteres Ziel der Strategie ist der elektrische oder erneuerbare Antrieb sämtlicher in der Stadt Luzern immatrikulierten Fahrzeuge bis 2040. Wir sehen unser Mobilitätsmanagement als einen Beitrag zu diesem Ziel, berücksichtigen es als Horizont aber auch bei Ersatzbeschaffungen von Dienstfahrzeugen. In Bezug auf die Massnahmen, welche die Strategie vorsieht, leisten wir unter anderem etwa mit der von der ewl betriebenen Photovoltaikanlage auf dem Dach unseres Depots am Weinbergli unseren Beitrag zur Erhöhung der Produktion von Solarstrom.



Kampagne «Unterwegs für mehr Luzern» von bergerberg.



FAHRZEUGBESCHAFFUNG UND UNTERHALT

Die VBL AG schafft in den nächsten Jahren basierend auf der Strategie fossilfreier öV des Verkehrsverbunds Luzern im bestellten Angebot des öffentlichen Verkehrs ausschliesslich Elektrofahrzeuge an: Batterie-Trolleybusse und Batterie-Elektrobuse.

Der Umstieg der Flotte erfolgt schrittweise und berücksichtigt die Lebensdauer der sich auf dem vbl-Netz im Einsatz befindenden Fahrzeuge. Für alte Fahrzeuge, die ersetzt werden, stehen möglichst nachhaltige und sinnvolle Lösungen im Vordergrund: Ziel ist es, sie weitergeben oder -verkaufen zu können und so auf eine Verschrottung zu verzichten. Ein aktuelles Beispiel dafür bildet die geplante Weitergabe von 13 Fahrzeugen in die Ukraine, für die 2025 in enger Abstimmung mit der Stadt Luzern und dem Staatssekretariat für Wirt-

schaft seco die Grundlagen geschaffen worden sind.

Zum 31.12.2025 bestand die vbl-Flotte aus total 73 mit Diesel betriebenen Midi-, Normal- und Gelenkautobussen. Dem gegenüber standen zu diesem Zeitpunkt bisher sechs batteriebetriebene Elektrobuse sowie insgesamt 64 Gelenk- und Doppelgelenktrolleybusse. Dieses Verhältnis wird sich in den nächsten Jahren entlang der gemäss Abschreibedauer vorgesehenen Ausserbetriebnahme der Dieselbusflotte stark zu Gunsten von neuen Batterie-Trolleybussen und batteriebetriebenen Normal- und Gelenkautobussen verschieben. 2034 wird im bestellten öffentlichen Verkehr der VBL AG so kein Dieselbus mehr unterwegs sein, sondern eine Flotte mit elektrisch betriebenen Trolley- und Batterietrolleybussen sowie Elektrobussen.

Nachhaltige Beschaffung im Fahrzeugunterhalt

Auch im Fahrzeugunterhalt richten wir unser Augenmerk auf ein nachhaltiges Beschaffungsmanagement. Wir verlängern die Lebensdauer unserer Fahrzeuge und reduzieren Abfälle, indem wir Reifen, Batterien und weitere Ersatzteile wann immer möglich erneuern, revidieren oder aufarbeiten.

Bündelbestellungen und vorausschauende Planung

Wir planen unsere Aufträge vorausschauend und lösen gebündelte Stockbestellungen aus. So sind keine täglichen Teilelieferungen notwendig. Bei kurzfristigen, ungeplanten Arbeiten ohne verfügbare Lagerteile lässt sich diese Bündelung jedoch nicht immer umsetzen.

Tauschteile und Wiederaufbereitung

Ein Teil unserer Ersatzteile wird gezielt als Tauschteile beschafft. Defekte Komponenten senden wir an den Lieferanten zurück und erhalten im Gegenzug fachgerecht aufgearbeitete Teile, die erneut eingesetzt werden können. Dadurch verlängert sich die Lebensdauer der Produkte und der Einsatz von Primärrohstoffen wird deutlich reduziert.

Mehrfache Reifenrunderneuerung

Busreifen können, bei intakter Karkasse, bis zu drei Mal runderneuert werden. Gegenüber der Herstellung eines Neureifens lassen sich dadurch rund 70 Prozent der Rohstoffe sowie etwa 55 Prozent der Energie einsparen.

Regionale Beschaffung und gebündelte Transporte

Ersatzteile von regionalen Lieferanten beziehen wir vorzugsweise vor Ort. Sofern es die Dringlichkeit der Bestellungen zulässt, werden Abholungen und Transporte gebündelt, um die Anzahl der Fahrten zu reduzieren und Transportemissionen zu senken. Kurze Transportwege in der Region tragen wesentlich zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei.

Optimierte Lagerbewirtschaftung

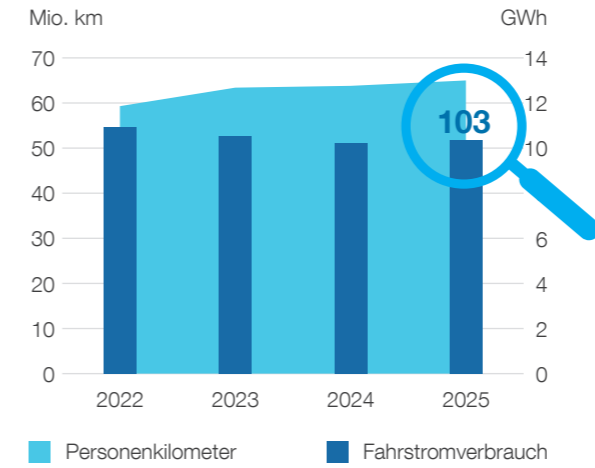
Durch die kontinuierliche Optimierung von Beständen können wir Expressbestellungen deutlich reduzieren. Es erfolgt also eine Bündelung von Bestellungen, was wiederum Ressourcen und Transportemissionen spart.



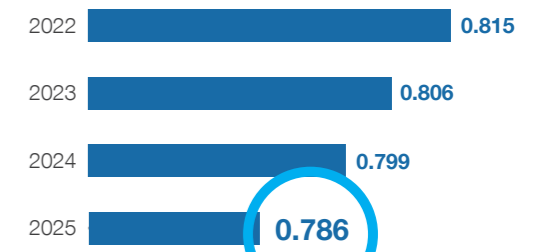


ENERGIEVERBRAUCH UND EMISSIONEN

Fahrstromverbrauch (GWh) und Personenkilometer Trolleybusse (Mio. km)

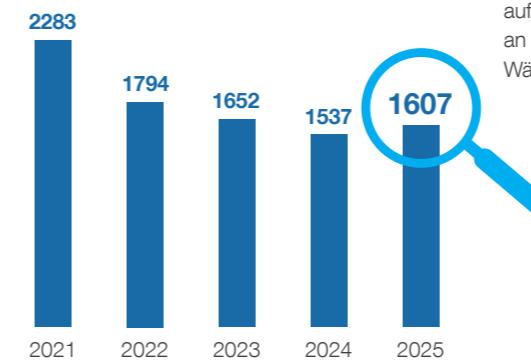


Treibhausgasemissionen pro km (kg CO₂e)



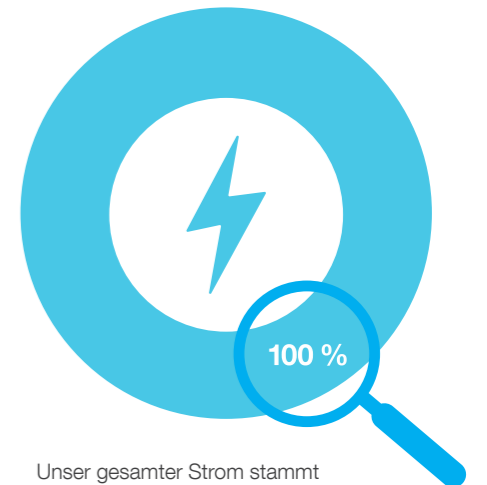
Die geringere Emission pro Kilometer ist auf effizientere Fahrzeuge sowie den zunehmenden Anteil an Elektrofahrzeugen in der vbl-Flotte zurückzuführen.

Wärmeverbrauch in MWh



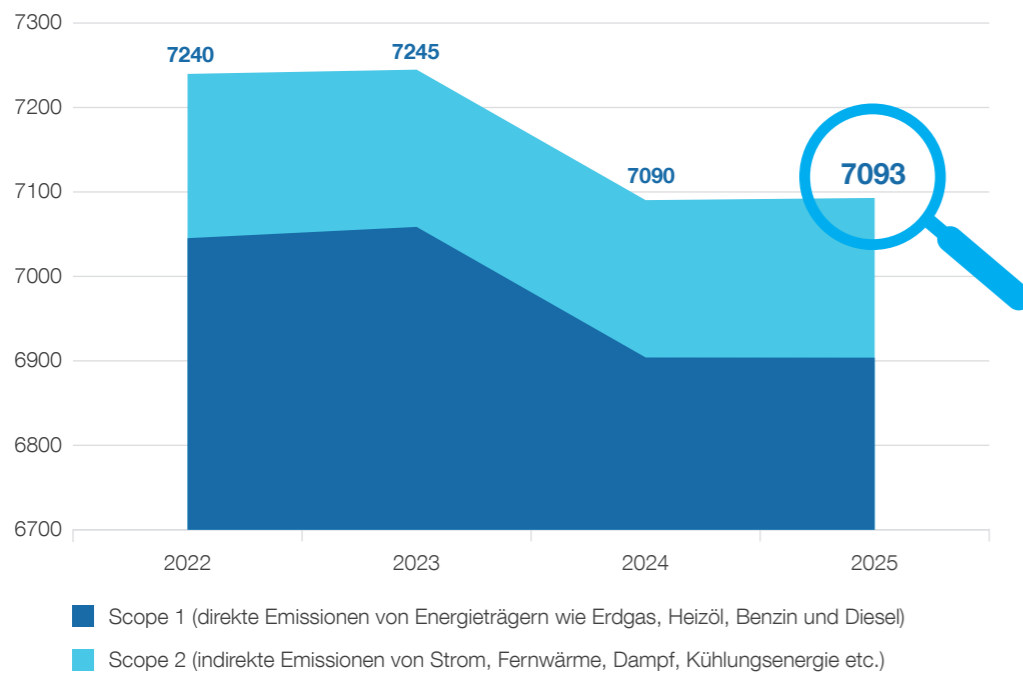
2025 verbrauchten wir aufgrund der höheren Anzahl an Heiztagen mehr Wärmeenergie als im Vorjahr.

Erneuerbarer Strom (Anteil)



Unser gesamter Strom stammt aus erneuerbaren Quellen.

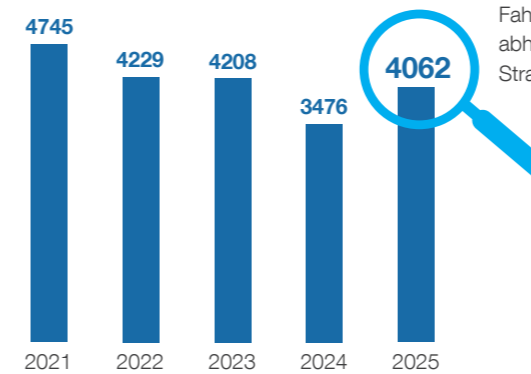
Treibhausgasemissionen (t CO₂e)



Die leichte Reduktion der CO₂-Emissionen ist auf den erhöhten Einsatz von Elektro- und Trolleybussen sowie auf Optimierungen im Heizbetrieb, wie beispielsweise die Senkung der Vorlauftemperaturen und verbesserte Nachtabsenkungen, zurückzuführen.

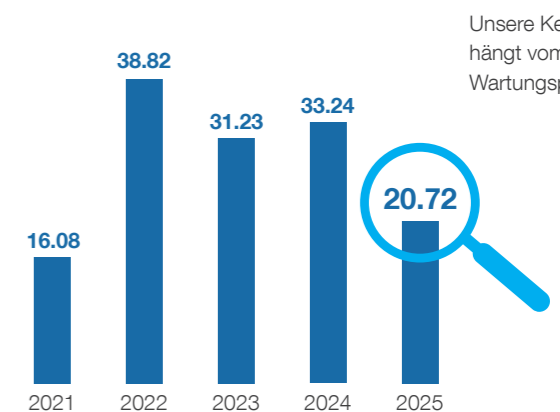
Hinweis: In Scope 3 (indirekte Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette) sind im Berichtsjahr lediglich die Treibhausgasemissionen des Kehrichts (12,4 t CO₂e) und des Schlamms (93,1 t CO₂e) erfasst worden. Aus diesem Grund wird auf eine Abbildung verzichtet.

Wasserverbrauch (m³)



Der Wasserverbrauch für die Reinigung unserer Fahrzeuge ist davon abhängig, wie stark die Strassen gesalzen werden.

Kehricht (t)



Unsere Kehrichtmenge hängt vom Umfang von Wartungsprojekten ab.



«NIE ALLEIN.»: DIE VBL AG ALS ARBEITGEBERIN

Als Arbeitgeberin legt die VBL AG besonderen Wert auf Zusammenhalt. Dafür steht unter anderem das Motto «nie allein.». Kurze Wege, eine Begegnung auf Augenhöhe und eine lösungsorientierte Kultur sind zentrale Ansprüche im Umgang miteinander.

Sicher, flexibel, zeitgemäss: Unsere Arbeitsbedingungen

Die Mitarbeitenden der VBL AG können sich auf einen sicheren Arbeitsplatz und starke Sozialleistungen verlassen. Sie profitieren von einer kerngesunden Pensionskasse. Als Arbeitgeberin zeigt sich die VBL AG stolz auf die Leistung ihrer Teams und schafft ein motivierendes Arbeitsumfeld, in dem sich alle entwickeln können. Die Mitarbeitenden arbeiten Teilzeit, unterwegs, zu Hause und im Job- und Top-

Sharing. Für den Fahrdienst ermöglicht das Modell Wunschdienstplan ab einem 60 Prozent Pensum die Gestaltung der Arbeitszeit nach eigenen Bedürfnissen.

Konstruktiv, kritisch, reflektiert: Nachhaltige Sozialpartnerschaft und Mitsprache

Die VBL AG wünscht sich eine starke, konstruktive und kritisch-reflektierte Mitwirkung unserer Mitarbeitenden und eine wirksame Einbindung der Sozialpartner. Die Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern ist offen, respektvoll und professionell – mit einer gemeinsamen Verantwortung für die nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens.

Die Personalkommission (PeKo) ist das zentrale Mitwirkungsorgan der Mitarbeitenden der VBL AG und

wichtige Schnittstelle zum Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD). Sie vertritt die Interessen der Belegschaft in personalrelevanten Fragen und wirkt als Bindeglied zwischen Mitarbeitenden und Geschäftsleitung. Sie steht zudem mindestens einmal jährlich in direktem Austausch mit dem Verwaltungsrat.

Die PeKo befasst sich unter anderem mit Anstellungsbedingungen, Arbeitszeitmodellen, Arbeitssicherheit, Gleichstellung sowie mit Veränderungen von Organisation und Arbeitsumfeld. Zudem wirkt sie in GAV und Lohnverhandlungen mit und kann der Geschäftsleitung Anträge und Stellungnahmen unterbreiten. Die PeKo setzt sich aus gewählten Mitarbeitenden verschiedener Bereiche zusammen und wird durch Fachkommissionen ergänzt (u. a. Dienstplankommission, technische Kommission und Kleiderkommission).

Erneuerung Gesamtarbeitsvertrag 2025: Faire Rahmenbedingungen

Gemeinsam mit den Sozialpartnern wurde 2025 der Gesamtarbeitsvertrag überarbeitet. Er wurde im November 2025 von den Vertragsparteien unterzeichnet und ist ab 1. Januar 2026 für eine Laufzeit von vier Jahren in Kraft getreten. Der erneuerte Gesamtarbeitsvertrag stärkt faire und zeitgemässe Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden der VBL AG. Im Fokus stehen weiterentwickelte, attraktive Arbeitszeitregelungen, die betriebliche Anforderungen und Mitarbeitendenbedürfnisse gleichermaßen berücksichtigen.

Die bestehenden Zeitzuschläge und Zulagen für Nachtarbeit bleiben im neuen GAV unverändert bestehen. Mit der Integration der neuen Dienstorte Rothenburg (für das öV-Angebot) und Kriens (für die Garagierung der Reisebusse von VBL REISEN) wird die betriebliche Weiterentwicklung abgebildet. Zudem wurde das Lohnsystem durch aktualisierte Lohnbandbreiten und transparente Richtfunktionen modernisiert. Bewährte soziale Leistungen bleiben

Facts & Figures

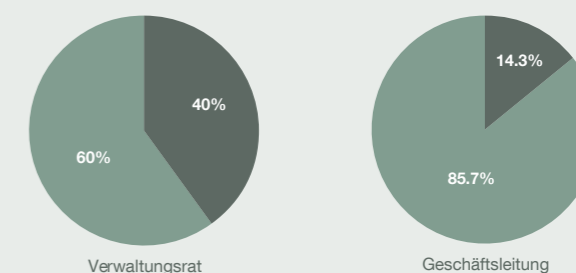
Anzahl Mitarbeitende



Frauenanteil

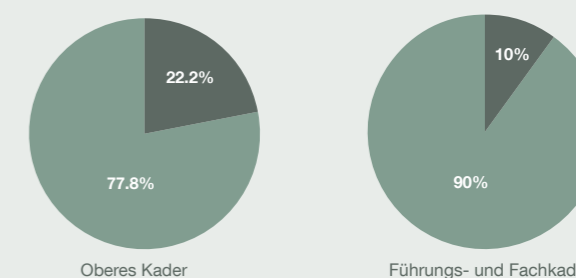
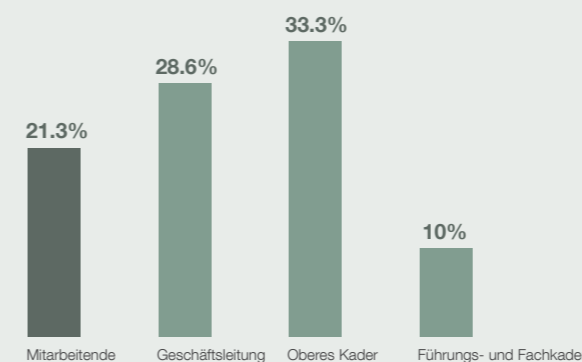
Anteil in Prozent in Führungsfunktionen

■ Frauen
■ Männer



Vereinbarkeit Beruf und Privatleben

Anteil der Mitarbeitenden in Teilzeit – insgesamt und in Führungsfunktionen



20 Nachhaltigkeit | Soziales

erhalten: Die Überbrückungsrente wird fortgeführt, ebenso die 100-prozentige Lohnfortzahlung bei Krankheit für maximal 730 Tage.

Mit dem neuen Gesamtarbeitsvertrag setzt die VBL AG gemeinsam mit ihren Sozialpartnern ein klares Zeichen für Verlässlichkeit, Transparenz und attraktive Anstellungsbedingungen.

Friendly Workspace: Unser betriebliches Gesundheitsmanagement

Die VBL AG stärkt das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden in jeder Lebensphase und ist als Arbeitgeberin von der Gesundheitsförderung Schweiz als «Friendly Workspace» zertifiziert. Neben vielfältigen Angeboten zur individuellen Gesundheitsförderung und der kostenlosen Sozialberatung durch Proitera versteht die VBL AG Gesundheit als zentrale Führungsaufgabe. Führungskräfte werden befähigt, gesundheitliche Signale frühzeitig zu erkennen, belastende Situationen anzusprechen und Mitarbeitende professionell zu begleiten, wodurch Achtsamkeit, Teamzusammenhalt und nachhaltige Leistungsfähigkeit gestärkt werden.

2025 sind die krankheits- und unfallbedingten Absenzen im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, was sich grösstenteils durch saisonale Effekte erklären lässt. Die schweizweit zu beobachtende Zunahme von Absenzen nach der Corona-Pandemie unterstreicht die Bedeutung eines wirksamen betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Unser Mobilitätsmanagement: Fair, pragmatisch, attraktiv

Die VBL AG will über ihre Transportdienstleistungen hinaus ihren Beitrag zur Priorisierung einer flächeneffizienten und nachhaltigen Mobilität leisten. Deswegen regen wir unsere Mitarbeitenden aktiv dazu an, entsprechende Verkehrsmittel zu nutzen: Sie profitieren von attraktiven Mobilitätspaketen sowie Zusatzangeboten.

Wir stellen jedoch auch sicher, dass individuelle Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigt werden.

Die Parkplätze am Hauptsitz am Weinbergli werden aktiv mit der App ParkingPay bewirtschaftet und sind grundsätzlich kostenpflichtig. Uns ist es jedoch wichtig sicherzustellen, dass Mitarbeitende für Einsätze in der Nacht oder am frühen Morgen für die ersten Ausfahrten im Bus im Bedarfsfall ihr Auto nutzen können.

Mobilitätspakete und Parkplatzmanagement

Die VBL AG bietet Mitarbeitenden drei verschiedene Mobilitätspakete:

- Generalabonnement: Freie Fahrt auf dem öffentlichen Netz in der gesamten Schweiz
- Das Passepartout-Zonenabo für bedarfsgerechte Nutzung
- Unterstützung an Velo mit Wertgutschein von CHF 500.-
- Parkplatzregelung: Parkplätze am Hauptsitz Weinbergli für Früh-, Spät- oder Pikettdienst; Gebührenpflicht für übrige Mitarbeitende. An den Depotstandorten in Rothenburg und Root bestehen begrenzte Parkplätze für Fahrdienstmitarbeitende.





COMPLIANCE, DATENSCHUTZ UND ENTSCHÄDIGUNGSPOLITIK

Als Transportunternehmen im öffentlichen Verkehr streben wir ein ausgeglichenes Resultat in den subventionierten Sparten an und zielen auf gewinnbringende Geschäfte in den nicht subventionierten Sparten. Unser Compliance Management stellt sicher, dass dabei alle rechtlichen, regulatorischen und ethischen Standards eingehalten werden.

Neues Compliance Reglement und verstärkter Datenschutz

Ein aktualisiertes Compliance Reglement ist bei der VBL AG seit 1. Januar 2025 in Kraft. Es stellt sicher, dass Gesetze und interne Regeln eingehalten werden und gilt für VR, GL und alle Mitarbeitenden. Der

Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung und ein Compliance Verantwortlicher (CCO) aus der Geschäftsleitung setzt das Reglement operativ um. Compliance Verstösse können über Vorgesetzte, direkt an den CCO oder anonym über eine externe Meldestelle gemeldet werden.

2025 wurde ebenfalls die Swiss Infosec AG mit einem erneuerten Mandat für eine externe Datenschutzberatung betraut. In enger Zusammenarbeit mit dem internen Datenschutzverantwortlichen gewährleistet dieses Mandat einen gesetzeskonformen sowie professionellen Umgang mit Personendaten.

Entschädigungspolitik im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat

und die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Die Geschäftsleitung bestand am 31.12.2025 aus sechs Personen, wobei die Funktion Leiter/in Angebots- und Unternehmensentwicklung in einem Top-sharing ausgeführt wird. Die offen gelegten Vergütungen beziehen sich auf die Verkehrsbetriebe Luzern AG inklusive Tochtergesellschaften. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in Personalunion auch Mitglieder der entsprechenden Organe in der Tochtergesellschaft vbl transport ag, und erhalten keine zusätzlichen Entschädigungen. Bei allen offen gelegten Vergütungen handelt es sich um Bruttovergütungen ohne Abzüge für die Sozialversicherungen. Die Basisvergütungen beinhalten beim Verwaltungsrat die Grundentschädigungen, bei der Geschäftsleitung die Grundsäläre. Bei den Sondervergütungen für den VR handelt es sich jeweils um einen ausserordentlichen Zusatzaufwand. Bei den übrigen Vergütungen handelt es sich um alle weiteren Entschädigungen mit Vergütungscharakter:

Im Falle des Verwaltungsrates sind dies Entschädigungen für ein Generalabonnement und allfällige Weiterbildungen; im Falle der Geschäftsleitung sind dies übrige Entschädigungen wie z.B. Pauschalspesen, ebenfalls allfällige Kinder- und Ausbildungszulagen. Die variablen Vergütungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung werden jeweils im darauffolgenden Jahr ausbezahlt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten ein Generalabonnement sowie eine ergänzende Kadervorsorge. Entschädigungen an die Geschäftsleitung für ausserberufliche Mandate ausserhalb des Arbeitspensums sind in den aufgeführten Entschädigungen nicht enthalten. Patrick Bieri wurde von der Stadt Luzern als Beauftragten im Sinne von Art. 14 des Reglements über das Beteiligungsmanagement der Stadt Luzern mandatiert. Das Honorar als Mitglied des Verwaltungsrates fliesst an die Stadtkasse. Der Beauftragte erhält gemäss Art. 65a Abs. 2 Personalverordnung der Stadt Luzern einen Freibetrag von bis zu 1'000 Franken pro Jahr (pro rata temporis) sowie allfällige Spesenvergütungen. Auf den Bezug des Generalabonnements wird verzichtet.

Angaben zu den Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

(konsolidiert über den vbl-Konzern):

Die Publikation der Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung erfolgt gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 544 vom 9. September 2015 (alle Angaben in Franken):

Verwaltungsrat	Basisvergütung	Sondervergütung	Übrige Vergütungen	Total 2025	Total 2024
Dr. Renzo Simoni, Präsident	65'000	-	6'031	71'031	71'031
Dr. Kurt Moll, Vizepräsident	35'000	-	6'520	41'520	44'510
Patrick Bieri, Mitglied	27'000	-	0	27'000	32'250
Manuela Ottiger, Mitglied	29'000	-	7'801	36'801	45'521
Stephanie Züllig, Mitglied	31'000	-	6'031	37'031	37'031
Total Verwaltungsrat	187'000	0	26'383	213'383	230'344
Geschäftsleitung bzw. Konzernleitung	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2025	Total 2024
Laurent Roux, CEO	228'000	14'450	22'740	265'190	261'360
Übrige Mitglieder	770'919	36'100	57'676	864'695	1'010'048
Total Konzernleitung	998'919	50'550	80'416	1'129'885	1'271'408

Mandate Verwaltungsrat



Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe Luzern AG (v.l.n.r.):
Dr. Renzo Simoni, Manuela Ottiger, Patrick Bieri, Stephanie Züllig, Dr. Kurt Moll

	Position und Ausschuss	Beruflicher Hintergrund	Interessensbindungen und Nebenbeschäftigungen
Dr. Renzo Simoni	Präsident VR seit 25.11.2020	Dipl. Bauingenieur ETH; Dr. sc. techn.; Raumplaner ETH/NDS selbstständig	VR Rhätische Bahn; VR Gruner AG Basel; Präsident Spitalrat PUK ZH
Dr. Kurt Moll	Vizepräsident VR seit 25.11.2020; Vorsitz Prüfungsausschuss	Rechtsanwalt; Dr. iur.; CAS General Management	Anwaltliche Mandate im Verkehrsbereich; SUST-Unterstützung; Dozent ZHAW/HSLU; Präsident Rekurskommission VCS Schweiz
Patrick Bieri	VR-Mitglied seit 25.11.2020; Mitglied Entschädigungsausschuss	Betriebsökonom FH; dipl. Wirtschaftsprüfer; Leiter Finanzen + Controlling & stv. Stabschef Umwelt- und Mobilitätsdirektion Stadt Luzern; Finanzvorsteher/Gemeinderat Buchrain	VR Tiefgarage Bahnhofplatz AG
Manuela Ottiger	VR-Mitglied seit 26.05.2021; Vorsitz Entschädigungsausschuss	Dipl. Personalleiterin; Executive Management Programme; Certified Board Member; ehem. CHRO CALIDA GROUP; Unternehmerin (Organisationsentwicklung und Leadership)	VR Pilatus-Bahnen AG; VR-Präsidentin LU Couture AG; Vorsitz Patronale Personalfürsorgestiftung Pilatus-Bahnen
Stephanie Züllig	VR-Mitglied seit 26.05.2021; Mitglied Prüfungsausschuss	Diplom-Betriebswirtin; Certified Board Member; 18 Jahre Siemens AG, u.a. Senior Vice President International (EMEA); Unternehmerin (Strategie und Transformation)	VR Abraxas Informatik AG; VR Securitas AG (Schweiz); VR Holinger AG; VR pom+ Consulting AG; VR Vizepräsidentin ELEKTRON AG; VR HHM Gruppe

Mandate Geschäftsleitung



Geschäftsleitung der Verkehrsbetriebe Luzern AG (v.l.n.r.):
Stefanie Wiederkehr, Pascal Giger, Andreas Piattini, Daniel Walker, Laurent Roux, Daniel Sidler, Manuel Wyss

	Position und Ausbildung	Interessensbindungen und Nebenbeschäftigungen
Laurent Roux	CEO seit 01.08.2021; Executive MBA Uni Zürich; MSc Maschinenbau ETH	VR-Mitglied Mobility Genossenschaft; Mitglied Institutsrat IMA Universität Luzern (unentgeltlich); Vorstandsmitglied VöV; STG stv. Leiter (unentgeltlich); Experte & Unterricht HSLU (entschädigt)
Daniel Sidler	Leiter Finanzen & Informatik seit 01.10.2019; Stv. CEO seit 01.10.2021; dipl. Experte Rechnungslegung/Controlling; Executive Master of Controlling; Betriebswirtschafter HF	Keine Interessensbindungen; Pensionskommission PKSL (entschädigt)
Daniel Walker	Leiter Angebots- & Unternehmensentwicklung seit 01.02.2023; Executive MBA; dipl. Manager ÖV; lic. rer. pol.	Keine Interessensbindungen; Präsident vbl-historic (unentgeltlich); Lehrbeauftragter HSLU (entschädigt)
Stefanie Wiederkehr	Leiterin Angebots- & Unternehmensentwicklung seit 01.02.2023; Master of Arts BWL; Smart Mobility Managerin	Keine
Manuel Wyss	Leiter Betrieb seit 01.12.2023; MSc Business Administration	Delegierter Mobility Sektion Olten (unentgeltlich, Fahrzeugrabatt)
Andreas Piattini	Leiter Human Resources seit 01.03.2024; Master of Business Management; eidg. dipl. Leiter HR; dipl. Führungsfachmann KFS	Prüfungsexperte HR-Fachleute (entschädigt, max. 3 Tage/Jahr)
Pascal Giger	Leiter Technik & Infrastruktur seit 01.03.2025; Executive MBA; BSc Electrical Engineering	Experte Diplomarbeiten sfb Berufsbildungszentrum (entschädigt)



FINANZBERICHT: EIN GROSSER AUSBAU STEHT BEVOR

Die Jahresrechnung 2025 bringt bereits deutliche Vorzeichen für den grossen Angebotsausbau der VBL AG im Folgejahr. Die nun mit zunehmender Geschwindigkeit voranschreitende Umstellung auf eine reine Elektro-Flotte bringt grosse Investitionen und umfangreiche Infrastrukturprojekte mit sich, die vorangetrieben werden müssen.

2025 waren bei der VBL AG gegenüber 2024 rund 42 Vollzeitstellen zusätzlich beschäftigt. Das entspricht einem Wachstum von 8 Prozent was den Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr entsprechend erhöht. Diese Ressourcen werden auch dringend benötigt, um den für 2026 vorgesehenen Angebotsausbau bewältigen zu können. Neue Fahrzeuge sind für den ge-

Trotz der Entwicklung bei den Fahrgastfrequenzen konnten die Verkehrseinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 0.51 Mio. Franken gesteigert werden.

planten Angebotsausbau notwendig und der erneut hohe Unterhaltsaufwand für die bestehenden Fahrzeuge zeigt, wie passend der Zeitpunkt dafür ist. Wie bereits 2024 belasten die teilweise am Ende ihrer Einsatzzeit angelangten Busse die Jahresrechnung mit hohen Reparatur- und Unterhaltskosten.

Während die Fahrgastfrequenzen gegenüber dem Vorjahr um 0.7 Prozent leicht gesunken sind, bleiben die Einsteigerzahlen auf den Linien der VBL AG weiter hinter den Zahlen von vor der Corona-Pandemie und sind im Vergleich zu 2019 3.3 Prozent tiefer. Trotz der Entwicklung bei den Fahrgastfrequenzen konnten die Verkehrseinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 0.51 Mio. Franken gesteigert werden.

Die Abgeltung ist gegenüber 2024 um 2.6 Mio. Franken auf 34.09 Mio. Franken gestiegen. Der Kostendeckungsgrad der VBL AG – das Verhältnis der Erträ-

ge (ohne Abgeltungen) zu den Kosten – liegt für das Jahr 2025 bei 61.8 Prozent. Dies entspricht dem Vorjahreswert. Die Konzernrechnung 2025 schliesst insgesamt mit einem konsolidierten Jahresverlust von 0.52 Mio. Franken ab. Dieses Ergebnis ist im öV entstanden und kann deshalb mit Spezialreserven aus dem öV gedeckt werden.

Die finanzielle Berichterstattung erfolgt nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. Für die im öffentlichen Verkehr (öV) tätige VBL AG erfolgt der Rechnungsabschluss zudem nach den Bestimmungen des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) und der Verordnung über die Abgeltung und die Rechnungslegung im regionalen Personenverkehr (ARPV).



Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

	2025 CHF	2024 CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4'174'592	11'216'199
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 6'252'608	3'086'178
Sonstige kurzfristige Forderungen	165'377	625'438
Vorräte	2 4'306'726	2'906'073
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'877'429	1'590'943
Total Umlaufvermögen	16'776'732	19'424'831
Anlagevermögen		
Sonstige langfristige Forderungen	53'021	3'021
Sachanlagen	3 74'687'970	89'186'134
Langfristige Finanzanlagen	4 7'232'167	2'000
Immaterielle Anlagen	5 10'001'688	1'639'831
Total Anlagevermögen	91'974'846	90'830'986
Total Aktiven	108'751'578	110'255'817

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

	2025 CHF	2024 CHF
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 4'483'211	3'333'467
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	5'000'000	5'000'000
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7 5'227'573	5'230'528
Kurzfristige Rückstellungen	10 467'437	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	10'652'337	11'373'178
Total kurzfristiges Fremdkapital	25'830'558	24'937'173
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	8 37'000'000	37'000'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9 3'244'444	6'828'482
Langfristige Rückstellungen	10 1'900'802	196'000
Total langfristiges Fremdkapital	42'145'246	44'024'482
Eigenkapital		
Aktienkapital	20'000'000	20'000'000
Zweckgebundene Reserve	16'026'449	18'493'287
Gewinnreserven	5'267'713	5'216'375
Jahreserfolg	-518'388	-2'415'500
Total Eigenkapital	40'775'774	41'294'162
Total Passiven	108'751'578	110'255'817

Konsolidierte Erfolgsrechnung

		2025 CHF	2024 CHF
Nettoerlös aus Lieferungen/Leistungen			
Verkehrsertrag		49'167'606	48'662'057
Abgeltung		34'090'688	31'489'250
Ertrag aus Leistungen		7'873'387	7'759'721
Anderer betrieblicher Ertrag		4'790'525	4'052'634
Total Betriebsertrag		95'922'206	91'963'662
Aufwand aus Erbringung von Lieferungen/Leistungen			
Unterhalt Fahrzeuge und Anlagen		-4'916'614	-4'461'653
Betriebsbesorgungen		-2'886'307	-3'324'893
Energie und Treibstoffe		-4'857'473	-5'144'332
Übriger Aufwand aus Erbringung von Lieferungen/Leistungen		-4'782'149	-5'967'137
Personalaufwand		-60'909'753	-57'869'487
Abschreibungen	12	-9'913'426	-9'878'587
Verwaltungsaufwand		-5'844'081	-5'597'789
Anderer betrieblicher Aufwand		-2'036'193	-1'980'323
Total Betriebsaufwand		-96'145'996	-94'224'201
Betriebliches Ergebnis		-223'790	-2'260'539
Finanzaufwand	13	-752'991	-425'601
Finanzertrag	14	504'110	134'452
Ordentliches Ergebnis		-472'671	-2'551'688
Ausserordentlicher Aufwand	15	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	15	0	160'956
Jahreserfolg vor Steuern		-472'671	-2'390'732
Steueraufwand	16	-45'717	-24'768
Jahreserfolg		-518'388	-2'415'500

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital CHF	Zweck- gebundene Reserven CHF	Gewinn- reserven CHF	Total CHF
Eigenkapital per 31.12.2023	20'000'000	16'670'046	7'039'616	43'709'662
Entnahme an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Regionalverkehr		-78'470	78'470	-
Zuweisung an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Ortsverkehr		1'901'711	-1'901'711	-
Zuweisung an Gewinnreserven			-	-
Dividendenzahlung			-2'415'500	-2'415'500
Jahresverlust				
Eigenkapital per 31.12.2024	20'000'000	18'493'287	2'800'875	41'294'162
Entnahme an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Regionalverkehr		-51'198	51'198	-
Entnahme an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Ortsverkehr		-2'415'640	2'415'640	-
Zuweisung an Gewinnreserven			-	-
Dividendenzahlung			-518'388	-518'388
Jahresverlust				
Eigenkapital per 31.12.2025	20'000'000	16'026'449	4'749'325	40'775'774

Das Aktienkapital ist in 20'000 Namenaktien zu je CHF 1'000 Nennwert eingeteilt und ist voll liberiert.

Das Bundesamt für Verkehr fordert in seiner Auslegung des Personenbeförderungsgesetzes (Art. 36 PBG) den Ausweis von zweckgebundenen Rückstellungen aus abgeltungsberechtigten Linien unter dem Eigenkapital.

Konsolidierte Geldflussrechnung

	2025 CHF	2024 CHF
Jahresverlust	-518'388	-2'415'500
Abschreibungen Sachanlagen	9'034'088	9'439'529
Abschreibung immaterielle Anlagen	879'338	439'058
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	467'437	0
Veränderung langfristige Rückstellungen	1'704'802	108'000
Gewinn aus Anlagenabgängen	0	0
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	-3'166'430	3'598'788
Veränderung Vorräte	-1'400'653	-146'287
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	460'061	108'193
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-286'486	-25'101
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	1'149'744	501'965
Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2'955	-13'506'664
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-720'841	-425'767
Veränderung von fondsunwirksamen Positionen	-65'656	122'635
Veränderung von fondsunwirksamen Positionen Finanzanlagen	-274'616	0
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	7'259'445	-2'201'151
Investitionen in Sachanlagen und Beteiligungen	-3'294'734	-15'243'930
Desinvestition Sachanlagen	0	0
Verwendung Zuwendung VVL für Ausbau Trolleybusinfrastruktur	-3'518'382	-93'144
Kauf Finanzanlagen	-6'989'167	0
Verkauf Finanzanlagen	33'616	0
Veränderung sonstige langfristige Forderungen	-50'000	-5
Investitionen in immaterielle Anlagen	-482'385	-292'463
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-14'301'052	-15'629'542
Dividendenzahlung	0	0
Aufnahme Darlehen	5'000'000	22'000'000
Rückzahlung Darlehen	-5'000'000	-12'000'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	10'000'000
Veränderung flüssige Mittel	-7'041'607	-7'830'693
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	11'216'199	19'046'892
Veränderung flüssige Mittel	-7'041'607	-7'830'693
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	4'174'592	11'216'199

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Anwendung Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten und in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht den gesetzlichen Vorgaben in der Schweiz. Im Weiteren untersteht die Rechnungslegung der Verkehrsbetriebe Luzern AG (VBL AG) den Bestimmungen des Eisenbahngesetzes (EBG), des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) und der Verordnung über die Abgeltung und die Rechnungslegung im regionalen Personenverkehr (ARPV).

Konsolidierungs- und Bewertungsregeln

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten (Prinzip der historischen Kosten). Die unten aufgeführte Beteiligung wurde vollständig in die Konzernrechnung der VBL AG mit Sitz in Luzern miteinbezogen.

Konsolidierte Gesellschaften	Grundkapital	Beteiligungsquote	Stimmanteil
vbl transport ag, Luzern Beförderung von Personen	CHF 500 000	100% (wie Vorjahr)	100%

Angewandte Grundsätze

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Vorräte

Warenvorräte werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte erfolgt mittels Durchschnittsmethode.

Vorräte, die seit 4 Jahren nicht verwendet wurden, werden als Ladenhüter definiert und vollständig der Erfolgsrechnung belastet.

Wiederaufbereitete Ersatzteile werden im Umfang der Aufbereitungskosten dem Warenvorrat gutgeschrieben.

Geltend gemachte Skontoabzüge werden als Minderung in der Bruttogewinnrechnung ausgewiesen.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Anlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Abschreibungen erfasst. Die Abschreibung erfolgt dabei linear über die geschätzte voraussichtliche Nutzungsdauer der Objekte. Die Nutzungsdauer der Anlagen wird jährlich überprüft. Bei einer Verlängerung oder Verkürzung wird die Restwertabschreibung auf die neu definierte Laufzeit verteilt. Im Rahmen der Erstbewertung nach Swiss GAAP FER haben Bundesamt für Verkehr (BAV) und VVL bestätigt, dass der betriebswirtschaftliche Restbuchwert der Sachanlagen neu auf die geschätzte Restlaufzeit abgeschrieben werden kann und keine Aufwertung der Anlagen notwendig ist. In der Regel erfolgt die Nutzungsdauer im Rahmen der Bandbreite der Richtlinie BAV Abschreibungen und Nutzungsdauern. Eine allfällige Abweichung der Richtlinien wird dem BAV schriftlich mitgeteilt.

Die Nutzungsdauer der Anlagen ist wie folgt definiert:

Kategorien betriebliche Sachanlagen	Nutzungsdauer 2025	Nutzungsdauer 2024
Gebäude	Ende des Baurechtsvertrages	Ende des Baurechtsvertrages
Mobiliar und Einrichtungen in Gebäuden und im Freien	5 - 35 Jahre	5 - 35 Jahre
Tankanlagen und Waschanlagen	10 - 20 Jahre	10 - 20 Jahre
Werkzeuge und Geräte	10 - 20 Jahre	10 - 20 Jahre
Elektrische Datenverarbeitung	4 - 15 Jahre	4 - 15 Jahre
Fahrgastinformationssysteme	5 - 13 Jahre	5 - 13 Jahre
Fahrleitungen	10 - 35 Jahre	25 - 35 Jahre
Trolleybusse	20 - 22 Jahre	20 - 22 Jahre
Autobusse	10 - 20 Jahre	10 - 20 Jahre
Reisebusse	10 - 15 Jahre	10 - 15 Jahre
Batterien von Elektrobusen und Trolleybussen	4 - 12 Jahre	4 - 12 Jahre
Einbauten in Fahrzeugen	5 - 10 Jahre	5 - 10 Jahre
Lastwagen	10 - 15 Jahre	10 - 15 Jahre
Arbeits- und Dienstfahrzeuge	6 - 20 Jahre	6 - 20 Jahre
Hardware	4 - 15 Jahre	4 - 12 Jahre

Kategorie immaterielle Anlagen	Nutzungsdauer 2025	Nutzungsdauer 2024
Gleichrichter	10 - 35 Jahre	25 - 35 Jahre
Software	4 - 15 Jahre	4 - 15 Jahre

Die an den Fahrzeugen durchgeführten Grossrevisionen werden aktiviert. Als Grundlage der Abschreibungsdauer dieser Anlagen gilt die Restlaufzeit des entsprechenden Fahrzeuges. Anlagen im Bau beinhalten die aufgelaufenen Kosten eines Projektes. Anlagen im Bau werden nach der Aktivierung zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen der VBL AG werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um allenfalls notwendige Wertberichtigungen, ausgewiesen. Die vbl transport ag hat im Geschäftsjahr 2025 in Finanzanlagen gemäss definierten Anlagenreglement investiert. Diese Finanzanlage wird zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung erfasst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet bzw. aufgelöst. Sie dienen der Abdeckung erkennbarer Verlustrisiken.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern werden aufgrund des im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnis bzw. Eigenkapital abgegrenzt. Die VBL AG ist ein vom Bund konzessioniertes Verkehrsunternehmen, das Abgeltungen von Bund und Kanton erhält. Die VBL AG ist in der Sparte ÖV steuerbefreit und somit sind nur Gewinne aus der Sparte Nebengeschäft steuerbar.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen sind in der Pensionskasse Stadt Luzern geregelt. Dabei handelt es sich um eine öffentlich-rechtliche Anstalt schweizerischen Rechtes. Sie bezweckt, die Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu versichern. Die hierfür notwendigen Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden durch Arbeitgebende sowie Arbeitnehmende erbracht. Die VBL AG bilanziert die Vorsorgeverpflichtungen in Einklang mit Swiss GAAP FER 26. Zudem besteht eine Zusatzversicherung bei der Servisa. Die angeschlossenen Mitarbeitenden werden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod abgesichert.

Verkehrsertrag

Der Umsatz aus Ticketverkäufen wurde zum Zeitpunkt des Verkaufes in der Erfolgsrechnung erfasst. Der Umsatz der Tickets, welche über den 31. Dezember 2025 gültig sind, wurde mittels Abgrenzung reduziert.

Angaben zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	2025	2024
	CHF	CHF
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	6'210'773	3'028'828
gegenüber Beteiligten	29'686	23'174
gegenüber Nahestehenden	12'149	34'176
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'252'608	3'086'178

2 Vorräte

Materialvorrat	3'694'440	2'592'750
Dieselöl	602'478	300'067
Diverses	9'808	13'256
Total Vorräte	4'306'726	2'906'073

3 Sachanlagen

CHF	Betriebliche Grundstücke Bauten	Einrichtungen Fahrleitungen	Fahrzeuge	Hardware Maschinen	Anlagen im Bau/ Anzahlungen	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 31.12.2024	23'081'081	52'677'670	131'464'608	8'840'526	11'445'331	227'509'216
Zugänge	0	0	0	0	3'408'762	3'408'762
Abgänge	0	-997'370	-990'000	-174'503	0	-2'161'873
Reklassifikationen	0	681'586	1'734'868	146'259	-2'562'713	0
Umgliederung	0	-13'013'710	0	0	-57'014	-13'070'724
Stand per 31.12.2025	23'081'081	39'348'176	132'209'476	8'812'282	12'234'366	215'685'381
Kum. Abschreibungen						
Stand per 31.12.2024	-16'784'983	-34'393'873	-78'953'683	-8'190'543	0	-138'323'082
Planmässige Abschreibung	-245'460	-1'042'337	-7'500'391	-245'900	0	-9'034'088
Abgänge	0	997'370	990'000	174'503	0	2'161'873
Reklassifikationen	0	0	0	0	0	0
Umgliederung	0	4'197'886	0	0	0	4'197'886
Stand per 31.12.2025	-17'030'443	-30'240'954	-85'464'074	-8'261'940	0	-140'997'411
Nettobuchwerte						
per 31.12.2024	6'296'098	18'283'797	52'510'925	649'983	11'445'331	89'186'134
per 31.12.2025	6'050'638	9'107'222	46'745'402	550'342	12'234'366	74'687'970

In der Position Umgliederung sind die Umschichtung von den Sachanlagen in die immateriellen Anlagen ersichtlich. Bei den Einrichtungen / Fahrleitungen wurden im Geschäftsjahr 2025 die Gleichrichteranlagen aufgrund des gewährten Nutzungsrecht umgliedert.

4 Versicherungswerte Sachanlagen

Gebäude (Gebäudeversicherung / Axa Versicherung AG)	41'565'700	41'565'700
Fahrzeuge (Axa Versicherung AG)	129'848'900	129'848'900
Übriges (Axa Versicherung AG)	74'949'000	74'949'000

Langfristige Finanzanlagen

CHF	Aktie Sonnenbergbahn Kriens	Finanzanlagen	Total
Stand per 31.12.2024	2'000	0	2'000
Zugänge	0	6'989'167	6'989'167
Abgänge	0	-33'616	-33'616
Wertänderung	0	274'616	274'616
Stand per 31.12.2025	2'000	7'230'167	7'232'167

5 Immaterielle Anlagen	Software	Gleichrichter	Anlagen im Bau	Total
CHF				
Anschaffungswerte				
Stand per 31.12.2024	9'924'266	0	135'244	10'059'510
Zugänge	0	0	368'357	368'357
Abgänge	-78'913	0	0	-78'913
Reklassifikationen	150'720	0	-150'720	0
Umgliederung	0	13'013'710	57'014	13'070'724
Stand per 31.12.2025	9'996'073	13'013'710	409'895	23'419'678
Kum. Abschreibungen				
Stand per 31.12.2024	-8'419'679	0	0	-8'419'679
Planmässige Abschreibung	-419'978	-459'360	0	-879'338
Abgänge	78'913	0	0	78'913
Umgliederung	0	-4'197'886	0	-4'197'886
Stand per 31.12.2025	-8'760'744	-4'657'246	0	-13'417'990
Nettobuchwerte per 31.12.2024	1'504'587	0	135'244	1'639'831
Nettobuchwerte per 31.12.2025	1'235'329	8'356'464	409'895	10'001'688

	2025	2024
	CHF	CHF
6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	2'760'965	2'464'650
gegenüber Beteiligten	2'821	20'533
gegenüber Nahestehenden	1'719'425	831'528
gegenüber Organ	0	16'756
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'483'211	3'333'467

7 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2'137'945	2'167'365

8 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	19'000'000	19'000'000
Fälligkeit grösser als 5 Jahre	18'000'000	18'000'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	37'000'000	37'000'000

Für die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten hinterlegt.

9 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Verkehrsverbund Luzern (VVL)	3'058'019	6'576'401
gegenüber Dritten	186'425	252'081
Total sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3'244'444	6'828'482

Gemäss Vereinbarung mit dem VVL wird der Betrag von CHF 6'669'545 (entsprechend der Zinsschuld aus der Überprüfung der Leistungsverrechnungen 2010-2017 der VBL AG an die im öV tätige Tochtergesellschaft) von der VBL AG für Investitionen in die Infrastruktur im Zusammenhang mit dem Ausbau des Trolleybusnetzes verwendet. Der Betrag wird in Absprache mit dem VVL um die durch die VBL AG finanzierten Investitionen vermindert. Das Darlehen und die Zinsen für die Finanzierung der Investitionen bzw. der Zahlung der CHF 6'669'545 wird der Sparte Nebengeschäft zugewiesen. Damit ist sichergestellt, dass die daraus anfallenden Fremdkapitalzinsen die Sparte öV nicht belasten. Ungeachtet dessen hat der VVL das Recht, die vollständige Rückzahlung des jeweils noch ausstehenden Betrags zu verlangen. Spätestens per 31.12.2030 erfolgt eine Schlussabrechnung und die gleichzeitige Zahlung eines allenfalls an diesem Stichtag noch offenen Betrags der Rückforderung an den VVL.

10 Rückstellungen	Überbrückungsrenten	Rechtsberatung	Total
Kurzfristige Rückstellungen			
CHF			
Stand per 31.12.2024	0	0	0
Umklassierung	463'889	0	463'889
Bildung	440'048	40'000	480'048
Verwendung	-476'500	0	-476'500
Auflösung	0	0	0
Stand per 31.12.2025	427'437	40'000	467'437
Langfristige Rückstellungen	Überbrückungsrenten	Schadenfälle Versicherung	Total
CHF			
Stand per 31.12.2024	0	196'000	196'000
Umklassierung	634'750	0	634'750
Bildung	1'148'052	106'000	1'254'052
Verwendung	0	-134'000	-134'000
Auflösung	0	-50'000	-50'000
Stand per 31.12.2025	1'782'802	118'000	1'900'802

Die Rückstellung für Schadenfälle beinhaltet abgegrenzte Selbstbehalte, welche gegenüber von Versicherern zahlbar sind, sowie allfällige erforderliche Reparaturaufwendungen. Der Saldo per 31.12.2024 von den Rückstellungen aus Überbrückungsrenten ist im Geschäftsjahr 2025 von den transitorischen Abgrenzungen umgebucht worden. Diese Rückstellungen wurden für die Verpflichtung gemäss der Vertragsdauer (2026 bis 2029) des Gesamtarbeitsvertrages gebildet. Die Rückstellung für Rechtsberatung umfasst zukünftige juristische Unterstützung bei allfälligen rückwirkenden Forderungen zu Wegzeitentschädigungen im Fahrdienst.

11 Personalvorsorge									
Die Vorsorgeverpflichtung stellt sich gemäss Swiss GAAP FER 16 kumuliert wie folgt dar:									
CHF									
Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in CHF 1'000	Über-/ Unterdeckung 31.12.2025	Wirtschaftliche Auswirkung Verkehrsbetriebe Luzern AG 31.12.2025	Veränderung vom VJ bzw. erfolgswirksam 2025	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2025	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2025	2024			
Vorsorgepläne mit Überdeckung	340'400	0	0	0	5'270	5'270	5'073	5'073	(1)
Total	340'400	0	0	0	5'270	5'073	5'073	5'073	

1) Davon CHF 118'075 Teuerungszulagen auf Renten

Die Personalvorsorge Servisa ist in der ausgewiesenen Überdeckung nicht enthalten. Sie weist per 31.12.2025 einen Deckungsgrad von 111.2 % aus.

12 Abschreibungen	CHF	CHF
Sachanlagen	2025	2024
Immaterielle Anlagen	9'034'088	9'439'529
Total Abschreibungen	879'338	439'058
Total Abschreibungen	9'913'426	9'878'587

13 Finanzaufwand		
Aufwand Finanzanlagen	215'877	0
Anderer Aufwand	537'114	425'601
Total Finanzaufwand	752'991	425'601

14 Finanzertrag		
Ertrag Finanzanlagen	500'309	0
Anderer Ertrag	3'801	134'452
Total Finanzertrag	504'110	134'452

15 Ausserordentlicher Aufwand und ausserordentlicher Ertrag

Die im Geschäftsjahr 2023 getätigte Steuerrückstellung für aufgelöste Rückstellungen aus der Verpflichtung gegenüber VVL und BAV wurde im Geschäftsjahr 2024 gemäss entsprechendem Steuerruling erfolgswirksam aufgelöst.

16 Steueraufwand

Im Steueraufwand 2025 sind die berechneten Steuerrückstellungen der vbl transport ag und der VBL AG enthalten. In der VBL AG ist der Gewinn und das Eigenkapital aus der Sparte Nebengeschäft steuerbar.

Weitere Angaben	2025	2024
	CHF	CHF

17 Fälligkeit der ausstehenden Mietverpflichtungen

Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	8'339'048	8'456'115
Fälligkeit grösser als 5 Jahre	29'124'714	30'206'656
Total der ausstehenden Mietverpflichtungen	37'463'762	38'662'771

Die ausstehenden Mietverpflichtungen beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Mietverträgen (inkl. Baurechtsverträge). Zur Sicherung des Baurechtzinses besteht eine Grundpfandverschreibung von CHF 1'500'000.

18 Haftpflichtversicherung

VVST, Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG und Mobilien

Deckungssumme Trolleybus	100'000'000	100'000'000
Deckungssumme Autobus	100'000'000	100'000'000

19 Transaktionen mit Beteiligten und Nahestehenden

Baurechtzins Grundstück Tribtschenstrasse Luzern	852'629	852'629
Übrige bezogene Leistungen gegenüber Beteiligten	374'605	217'971
Übrige bezogene Leistungen gegenüber Nahestehenden	5'072'001	3'682'019
Übrige erbrachte Leistungen gegenüber Beteiligten	-555'731	-512'341
Übrige erbrachte Leistungen gegenüber Nahestehenden	-31'513	-38'284
Total Transaktionen mit Beteiligten und Nahestehenden	5'711'991	4'201'994

In der Position bezogenen Leistungen gegenüber der Nahestehenden sind vorallem Aufwendungen von CHF 3'176'959.99 für Strom- und Energieaufwand und CHF 1'718'456.90 für Investitionen in Projekte enthalten.

20 Zuwendung der öffentlichen Hand

Der Fehlbetrag in der Sparte öV wird mittels Abgeltung der öffentlichen Hand ausgeglichen. Diese erfolgsbezogenen Zuwendungen werden bei Erhalt in der entsprechenden Periode erfasst. Der Ausweis erfolgt in der Erfolgsrechnung unter der Position Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen. Die VBL AG verpflichtete sich gegenüber dem VVL die geforderte Zinsschuld von CHF 6'669'545 für Investitionen in die Infrastruktur im Zusammenhang mit dem Ausbau des Trolleybusnetzes zu verwenden. Diese vermögenswertbezogene Zuwendung ist in der Bilanz als Vorauszahlung des VVLs in der Position sonstige langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die von der VBL AG getätigten Investitionen werden mit dieser Position verrechnet. Dem VVL steht das Recht zu, die vollständige Rückzahlung des jeweils noch ausstehenden Betrages zu verlangen. Spätestens per 31.12.2030 erfolgt eine Schlussabrechnung und die gleichzeitige Zahlung eines allenfalls noch offenen Betrages.

Der Saldo per 31.12.2025 setzt sich wie folgt zusammen.

Zuwendung VVL für die Investitionen in die Infrastruktur	6'669'545
Verwendung per 31.12.2024	-93'144
Verwendung per 31.12.2025	-3'518'382
Stand per 31.12.2025	3'058'019

Die Kosten für die Vorprojekte der Busladegeräte an der Haltestelle Friedental und Bushub Littau sowie der Ausbau der Fahrleitung für die Linie 3 konnten von der VBL AG direkt dem Kanton Luzern belastet werden. Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt CHF 146'647 an den Kanton Luzern weiterverrechnet. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Bundesbeiträge vom Finanzdepartement des Kantons Luzern von insgesamt CHF 536'000 für verschiedene Fahreitungsprojekte ausbezahlt. Dieser Betrag wurde in der Verwendung der Zuwendung VVL für die Investitionen in die Infrastruktur berücksichtigt.

21 Honorar der Revisionsstelle

In der Jahresrechnung wurde für die ordentlichen Revisionsdienstleistungen folgender Betrag verbucht.

	36'000	35'500
--	--------	--------

22 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die VBL AG und die vbl transport ag beschäftigen im Geschäftsjahr 2025 rund 564 Mitarbeitende in Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr 2024 waren dies rund 522 Mitarbeitende in Vollzeitstellen.

23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wird am 18. März 2026 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Seit dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

24 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat beauftragt die Geschäftsleitung einen jährlichen Risikoreport zu erstellen. Darin werden die wesentlichen Risiken für die VBL AG und die vbl transport ag identifiziert und bewertet. Im Anschluss daran werden Massnahmen zur Risikominimierung erarbeitet und umgesetzt. Der Verwaltungsrat genehmigt den Risikobericht der Geschäftsleitung jährlich.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Verkehrsbetriebe Luzern AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Verkehrsbetriebe Luzern AG und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die auf den Seiten 28 bis 39 dargestellte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
6003 Luzern
Telefon +41 41 228 11 11

info@balmer-etienne.ch
balmer-etienne.ch

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 18. März 2026

uma/pw

Balmer-Etienne AG



Urs Matter
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)



Patrick Weber
Zugelassener Revisionsexperte

Redaktion und Korrektorat: Lina Gerichhausen, Marc Schwegler
Layout und Bilder: Melina Feist, Noël Schuler
Grafiken: Polarstern AG, Agentur für Nachhaltigkeitskommunikation

Verkehrsbetriebe Luzern AG
Tribtschenstrasse 65
6005 Luzern

Telefon: +41 41 369 65 65
E-Mail: mail@vbl.ch
www.vbl.ch

Zertifiziertes Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheits-Managementsystem nach den Normen ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001.